

# he das fairen Spiel“

ef Freuding möchte  
Pforzen werden

spiel, bei dem man jeder Partei den  
Sieg gönnt.

Seine Ziele hat der studierte Diplomingenieur für Landespflege aber schon sehr konkret vor Augen: „Ich möchte auf jeden Fall die Lebensqualität in unserer Gemeinde noch weiter verbessern.“ Mit dem Projekt „Wertacherleben“ soll ein Hängesteg über die Wertach mit einem Wasserspielplatz, einem Infopavillon und vielen Erlebnisstationen für Kinder entstehen. Außerdem soll eine Umgehungsstraße gebaut werden, damit der viele Verkehr nicht mehr direkt durch Pforzen fährt. Ein anderes Anliegen ist eng mit Freudings Beruf verbunden: der Erhalt der ansässigen Kulturlandschaft. Als Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes ist er viel in der freien Natur und als gebürtiger Ingenrieder auch stark mit seiner Heimat verwurzelt: „Ich habe einen Bezug zur Geschichte

Richard (31) und Manfred (28).

- **Beruf:** Der Diplomingenieur für Landespflege ist Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes.
- **Politik:** Seit einem Jahr bei den Freien Wählern. Freuding kandidiert auch für den Gemeinderat und den Kreistag.
- **Vereine:** Musikverein Ingenried, Gartenbauverein Ingenried, Gartenbauverein Pforzen, Vorstand des Heimat- und Kulturvereins Ingenried.

# „Ich sehe wie ein Fußball

**Kommunalwahlen** Jos  
Bürgermeister von

**Ingenried** | mik | Für viele Bürgermeisterkandidaten ist ein Wahlkampf etwas sehr Belebendes. Fast wie eine Achterbahnfahrt, die einen hohen Adrenalinausstoß herbeiführt. So empfindet es auch Josef Freuding, einer der beiden Bürgermeisterkandidaten der Gemeinde Pforzen.

„Es ist spannend, weil die Kommunalwahl mein Leben verändern kann“, so Freuding. Seiner Meinung nach soll man aber auch nicht zu fanatisch in den Wahlkampf gehen: „Es ist sicherlich kein Weltuntergang, wenn ich gegen meinen Mitbewerber verlieren sollte.“ Er sehe das eher wie ein faires Fußball-

## Josef Freuding

- **Alter:** 57 Jahre, wohnhaft in Ingenried.
- **Familie:** verheiratet, zwei Söhne.

von Pforzen.“ Dieses Wissen möchte er auch der jüngeren Generation näher bringen. Mit einem „historischen Alemannen-Dorf“ soll die Vergangenheit Pforzens für alle Bürger anschaulich dargestellt werden.

## Zwölfjährige Erfahrung im Gemeinderat

Erfahrung in der Kommunalpolitik konnte Freuding in seinen zwölf Jahren im Gemeinderat sammeln. In dieser Zeit hat er eine gute Bezie-



Josef Freuding an einem Weiher in der Nähe von Ingenried, seinem Heimatort.

Foto: Mathias Wild

hung zum amtierenden Bürgermeister Maximilian Haug aufgebaut: „Er hat mir immer sehr viel Freiraum gelassen.“

## „Freude am Ehrenamt jungen Menschen weitergeben“

Durch seine vielen ehrenamtlichen Aktivitäten, wie beispielsweise die Betreuung des ansässigen Jugendtreffs, hat Freuding kaum Freizeit. Doch das stellt für ihn kein Problem dar: „Ich habe einfach Freude am Ehrenamt.“ Diese Freude wolle er als Bürgermeister gerne weitergeben: „Gerade junge Men-

schen sollen sehen, dass ehrenamtliches Engagement sehr viel Spaß machen kann.“ Als Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins hat er bereits vor zwei Jahren ein großes Projekt für sein Dorf mitgestaltet. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde beteiligte sich Ingenried an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

Zusätzlich zu seinem eigenen Wahlkampf unterstützt Freuding den amtierenden Landrat Johann Fleischhut (Freie Wähler) in seiner Kandidatur um eine weitere Amtsperiode.

Dieser Zeitungsartikel wurden  
uns mit freundlicher  
Genehmigung der  
Allgäuer Zeitung  
zur Veröffentlichung  
überlassen.  
<http://www.all-in.de>